

Physiotherapeuten entwickeln Kur für Krebspatienten

Die Onko-Train-Kur ist eine ambulante onkologische Anschlussmaßnahme in Bad Füssing – Einbeziehung der behandelnden Ärzte

Von Rudolf G. Maier

Bad Füssing. Im Rahmen einer so genannten, von den Krankenkassen bezahlten ambulanten Vorsorgeleistung, der früheren ambulanten Badekur, ist es in Bad Füssing möglich, eine spezielle „Onko-Train-Kur“ im Rahmen eines Kuraufenthaltes zu absolvieren. Der Vorsitzende der Vereinigung selbständiger Physiotherapeuten Bad Füssing, Bad Griesbach, Bad Birnbach, Stefan Speiser, stellt den Hintergrund und die Zielgruppe für die ambulante onkologische Anschlussmaßnahme mit individuellem Behandlungsprogramm in Bad Füssing vor: „Wir Physiotherapeuten haben festgestellt, dass ein hoher Prozentsatz unserer Patienten von einer Krebserkrankung betroffen ist oder betroffen war. Die Behandlung und Begleitung dieser Patientengruppe verlangt spezielle Kenntnisse und besondere Kompetenzen. Deshalb war es nur konsequent, die für diesen Personenkreis notwendige fachlich individuelle Betreuung im Rahmen einer qualifizierten, ambulanten Vorsorgeleistung durchzuführen.“

Die von den Physiotherapeuten angebotene Therapie zielt deshalb auf die spezifische Behandlung von Problemen ab, die Folgen von Krebserkrankungen sind. Das können Haut- oder Muskelveränderungen, Gefühlsstörungen, Konditionsverlust, chronische Müdigkeit oder



Vorstellung der neuen Patienteninformation zur „Onko-Train-Kur“, einem onkologischen Rehabilitationstraining, in Bad Füssing durch Michael Huber, 2. Vorsitzender (von links), und Stefan Speiser, 1. Vorsitzender der Vereinigung selbständiger Physiotherapeuten.
– Foto: Maier

andere Beeinträchtigungen sein. „Unsere speziell geschulten Physiotherapeuten berücksichtigen bei den Onkologie-Patienten diese Beeinträchtigungen und Einschränkungen. Die Onko-Train-Kur ist deshalb ein ganz besonderes Reha-Trainingsprogramm im Rahmen der ambulanten Vorsorgeleistung. Zusammengefasst zielt die Onko-Train-Kur Bad Füssing auf spezifische Behandlungen von Problemen, die eine Folge von Krebserkrankungen beziehungsweise der durchgeführten medizinischen Behandlung sind“, so Speiser weiter.

Für die betroffenen Patienten werden abgestufte Möglichkeiten der Behandlung

und Betreuung geboten. Beispielsweise Krankengymnastik, Manuelle Therapie und Lymphdrainage. Im Vordergrund stehen die Verbesserung von Mobilität, Koordination, Kraft oder der Sensorik.

Michael Huber, 2. Vorsitzender der Vereinigung selbständiger Physiotherapeuten, ergänzt: „Das Leistungsniveau und die Folgen der medizinischen Krebsbehandlung werden während der Onko-Train-Kur permanent in die Therapie einbezogen. Im Gegensatz zu einem klassischen Kuraufenthalt findet diese besondere Kurform nach Krebserkrankungen nicht in einer Klinik, son-

dern in einer Hotel- und Urlaubsatmosphäre statt.“ Das bedeute, dass sich die Patienten in Bad Füssing ihren Aufenthalt in einer Pension, einem Appartementshaus oder Hotel selbst aussuchen können. Den Patienten stehen speziell für die Onko-Train-Kur zertifizierte Physiotherapeuten zur freien Auswahl zur Verfügung. Eine Liste der zertifizierten Therapeuten in Bad Füssing ist auf der Homepage des Verbandes einsehbar. Vertiefende Information bietet die Geschäftsstelle unter ☎ 08531/12848. Hier kann auch eine zusammengefasste Patienteninformation angefordert werden.

Der Weg zu dieser Kurform führt entsprechend der Voraussetzung für ambulante Vorsorgeleistungen im anerkannten Kurort nach dem gültigen Sozialgesetzbuch mit einem Antrag des Arztes direkt an die Krankenkasse. Diese prüft und genehmigt die ambulante Vorsorgeleistung, die in Bad Füssing durchgeführt wird. Speziell für Onkologie-Patienten haben die Physiotherapeuten dieses anerkannte Reha-Trainingsprogramm unter Einbeziehung der mitwirkenden Ärzte entwickelt.

„Anerkannte Studien weisen nach, dass bereits während einer Chemotherapie durch individuelle Trainingsformen positive Auswirkungen bei der Wiederherstellung der Kondition zu erwarten sind“, betont Huber. Einbezogen sei immer der Arzt, der auch am besten beurtei-

len könne, ob und wann dieses Training für den jeweiligen Patienten geeignet sei. Jeder Teilnehmer erhalte zum Abschluss des Kuraufenthaltes einen ärztlichen Abschlussbericht für den Arzt am Heimatort.

Wichtigste Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der Onko-Train-Kur in Bad Füssing sei die weitere Fortführung der erlernten Trainingseinheiten und Verhaltensweisen. Wichtig seien, so Vorsitzender Speiser, die fachliche Beantwortung der Fragestellungen, wer für die Onko-Train-Kur geeignet sei und was mit den Trainingsin-

halten erreicht werden könne. Einbezogen würden im Bereich der Bewegungsangebote Therapieformen im Thermalwasser der drei Thermen sowie auf dem Biovital-Bewegungsparcours.

Hinzu kommen könne Ernährungsberatung, Raucherentwöhnung oder psychologische Betreuung. Durch die optimale Vernetzung der an der Onko-Train-Kur beteiligten Praxen sowie weiteren Leistungsanbietern wie „Treffpunkt Gesundheit“ in Bad Füssing sei für die optimale Versorgung der onkologischen Patienten in allen Be-

reichen gesorgt. Notwendig sei eine Behandlungsdauer von zwei bis drei Wochen. Die ganz besondere Zielgruppe seien, so Speiser, Patienten, die nach ärztlichem Rat an diesem spezifischen und sehr individuellen Nachsorgeprogramm teilnehmen sollten. Erfreulich sei auch die zustimmende Reaktion von Vertretern der Krankenkassen. Die durch Eigeninitiative der Therapeuten entwickelte Trainingstherapie für onkologische Patienten finde das gewünschte Interesse bei Betroffenen und Zustimmung bei Kostenträgern.